

Newsletter Nr. 8 Forum lebendiger Westen – Dez. 2021

Liebe Engagierte und Interessierte im Stuttgarter Westen,

auch wenn die Corona-Pandemie unsere sozialen Kontakte und damit die Beteiligungsmöglichkeiten an der Sanierung Stuttgart 28 -Bismarckstraße- sehr eingeschränkt hat, zeigt gerade die Planung zum Bismarckplatz, dass Ihr Engagement vor Ort auch in schwierigen Zeiten eine verlässliche Größe ist. Die Bürgerinnen und Bürger im Stuttgarter Westen bringen sich von Anfang an sehr aktiv in die Planung und nun auch in den Verkehrsversuch Bismarckplatz ein. Beurteilungsbögen konnten über das Beteiligungsportal der Stadt oder analog ausgefüllt werden. Hinweise aus der Bürgerschaft gingen und gehen per Telefon oder E-Mail ein. Unterschriftenlisten für und gegen einzelne Maßnahmen des Versuchs werden gesammelt. Ihnen Allen herzlichen Dank für Ihre Beobachtungen und Rückmeldungen, die wichtig sind und alle an das Büro Koehler&Leutwein, das den Verkehrsversuch als Fachbüro begleitet, übergeben wurden. Kurz vor Jahresende möchten wir Ihnen einen kurzen Zwischenstand zu den Projekten im Sanierungsgebiet zukommen lassen und Ihnen vor allen Dingen ein frohes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben und ein glückliches neues Jahr wünschen!

Es grüßt Sie herzlich

GRiPS, Ute Kinn von der Geschäftsstelle Forum lebendiger Westen

und das Team des Amtes für Stadtplanung und Wohnen, Martin Holch, Johanna Gatzke und Thomas Schuster

HERZ DES STUTTGARTER WESTENS – DER BISMARCKPLATZ

Derzeit werden in einem Verkehrsversuch die Grundzüge der Planung für den Bismarckplatz provisorisch auf dem Platz umgesetzt. So sollen mögliche negative Auswirkungen der geplanten Umgestaltung frühzeitig erkannt werden und Anpassungen vorgenommen werden können. Das beauftragte Büro Koehler&Leutwein untersucht in dieser Phase die Auswirkungen auf Lärm und Luftreinhaltung sowie auf den Verkehr.

Der Bezirksbeirat hat am Dienstag, 16.11.21 zum Verkehrsversuch getagt. Die Bezirksbeiräte hatten zwar viele Fragen zum Verkehrsversuch, aber wichtige Elemente der Umgestaltung, wie z.B. die Verlagerungen der Haltestellen, der Wegfall der Haltebuchten, Tempo 30 und vor allem die Schließung der Bismarckstraße wurden nicht mehr grundsätzlich in Frage gestellt.



Newsletter Nr. 8 Forum lebendiger Westen – Dez. 2021

Innerhalb des Verkehrsversuchs wurden folgende Aspekte ausgewertet:

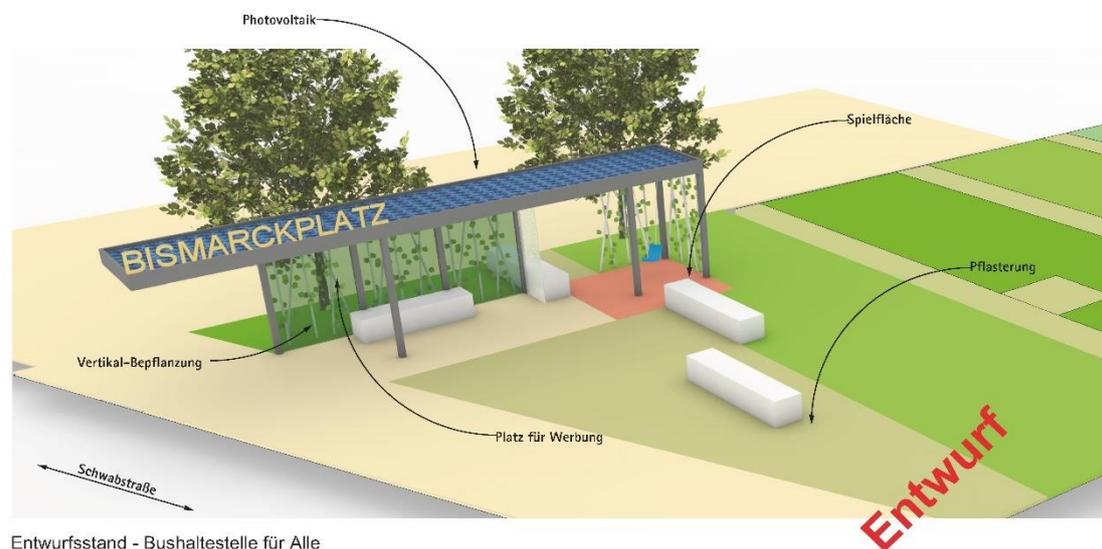
- Rückmeldungen der Bürger*innen vor allem im Dezember 2020
- Verkehrsmonitoring
- Schalltechnische Untersuchung
- Untersuchung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe

Die Auswertungen sind recht aufwendig. Daraus wird ein Abschlussbericht erstellt, der mit den Fachämtern, wie Tiefbauamt und Amt für öffentliche Ordnung abgestimmt wird. Es ist davon auszugehen, dass ein Beschluss der politischen Gremien zu den Ergebnissen des Verkehrsversuchs nicht vor Februar 2022 erfolgen wird. Im Frühjahr 2022 werden wir im Rahmen einer öffentlichen Sitzung der Projektgruppe Bismarckplatz und über einen weiteren Info-Brief über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen informieren.

Auf dem Bauschild (Plane) Bismarckplatz sind die Informationen nicht mehr ganz aktuell. Die Plane wird ausgetauscht. Auf einer Seite wird der aktualisierte Plan vom Bismarckplatz dargestellt, die Seite mit den Sprechblasen bleibt, wird aber inhaltlich aktualisiert.

Sobald die Plane ausgetauscht ist, soll ein der Antrag an den Verfügungsfonds gestellt werden, dass die Lederschmiede aus der Plane diverse Produkte herstellt. Diese können als Geschenk z.B. für ehrenamtliches Engagement verwendet werden.

Die Zeitschiene zur Umgestaltung des Bismarckplatzes sieht vor, dass man Anfang 2024 auf Baustelle gehen kann. Dem Vorentwurf des Internationalen Stadtbauateliers (ISA) zur Umgestaltung des Platzes wurde vom Gemeinderat in einem Grundsatzbeschluss im Juli 2021 zugestimmt. Derzeit wird an der Entwurfsplanung gearbeitet.



Entwurfsstand - Bushaltestelle für Alle

Quelle: Internationales Stadtbauatelier

Es ist daran gedacht eine Art dauerhafte Begleitgruppe Bismarckplatz ins Leben zu rufen, die sich um die Belange rund um den Bismarckplatz und seine Nutzungen – zusätzlich zu den städtischen Pflichtaufgaben - nach dessen Fertigstellung kümmert. Das kann der Weihnachtsbaum sein, der Zustand der Haltestellen, Konflikte in der Nutzung des Platzes, ein Veranstaltungsprogramm übers Jahr usw. In der nächsten Sitzung der

Newsletter Nr. 8 Forum lebendiger Westen – Dez. 2021

Projektgruppe Bismarckplatz, voraussichtlich im ersten Quartal 2022, soll die Idee diskutiert werden und möglichst Mitstreiter gefunden werden.

TOR FÜR DIE ELISABETHENANLAGE

Für die Modernisierung des Bolzplatzes an der Elisabethenanlage musste ein Bauantrag gestellt werden, zusammen mit einem Lärmgutachten, das die Lärmverträglichkeit der erneuerten Anlage nachweist. Durch den Einspruch eines Anwohners musste der Bauantrag zur Entscheidung beim Regierungspräsidium vorgelegt werden. Zwischenzeitlich liegt die Baugenehmigung für den Bolzplatz durch das RP vor und ist rechtskräftig, da innerhalb der Einspruchsfrist keine Klage gegen den Bescheid erhoben wurde. Die Ausschreibung der Leistungen für die Umgestaltung des Bolzplatzes und der Elisabethen-Anlage kann nun zusammen erfolgen und wird derzeit vorbereitet. Die bauliche Umgestaltung der Elisabethenanlage wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 ausgeschrieben. Baubeginn wäre dann ab Herbst 2022 wahrscheinlich.



abgesperrte Ringschaukel, die auf die Sanierung wartet

OLLY LÄSST AUF SICH WARTEN

Die Fertigstellung der Freianlagen am Olgaareal war noch für 2021 geplant. Die Einweihung sollte möglichst zusammen mit der Spielanlage Olly erfolgen. Sie erinnern sich? Ergebnis der Bürgerbeteiligung 2018 war, dass das beauftragte Büro einen Zusatzauftrag zur Entwicklung einer individuell modellierten Spiellandschaft erhielt. Es entstand eine beispielbare Skulptur aus dem Schriftzug Olly. Königin Olga wurde im Familienkreis so genannt. Nun gibt es aufgrund größerer Bedenken und Nachforderungen des beauftragten Bauunternehmens hinsichtlich der Skulptur Olly Verzögerungen. Sobald hier eine Einigung erreicht wird, kann es mit dem Projekt weitergehen.

Newsletter Nr. 8 Forum lebendiger Westen – Dez. 2021



SCHULAREAL UND VILLA ELISA

Für den Block Bebel-/Schwab-/Elisabethen-/Bismarckstraße wurde ein Rahmenkonzept erstellt, als Grundlage für einen neu aufzustellenden Bebauungsplan. Ziel ist eine Neuordnung von Teilen des Areals, um Schul-, Sport- und Freiflächen zu optimieren. Das Schulareal umfasst die Schwabschule, die ehemalige Friedensschule, zwei Sporthallen, die ESSO-Tankstelle und drei Gründerzeithäuser an der Schwabstraße beziehungsweise Elisabethenstraße.



Im Dezember 2021 wurde das Rahmenkonzept für das Schulareal in den politischen Gremien vorgestellt. Das Rahmenkonzept beinhaltet eine städtebauliche Dominante mit Wohnungen und Geschäften anstelle der

Newsletter Nr. 8 Forum lebendiger Westen – Dez. 2021

Tankstelle und einen erheblich erweiterten Außenbereich für die Schwabschule, so dass künftig die Villa Elisa einer anderen Nutzung zugeführt werden kann. Vorgesehen ist auch der Ersatz der alten Sporthalle durch einen Neubau mit zwei Sportfeldern, einer Mensa und einer Kita auf dem Dach. Und schließlich ist der Ersatz der Elisabethenstraße 26 durch einen auf den Platz abgestimmten Neubau für besondere Wohnformen geplant. Das Rahmenkonzept wurde in den Gremien sehr begrüßt. Aber nur die Tankstelle und die drei Wohnhäuser liegen im Sanierungsgebiet. Für die kompletten Schulflächen liegt die Bauherrenschaft beim Hochbauamt, das auf die Zuarbeit (mögliches Raumprogramm, Bedarfe, Anforderungen etc.) des Liegenschaftsamts, Schulverwaltungsamts, Jugendamts und Sportamts angewiesen ist. Außerdem wird eine Priorisierung des Projektes durch die Prioritätenliste des Schulverwaltungsamtes benötigt.

Leider stockt angesichts der komplexen Zuständigkeiten derzeit die Weiterarbeit am Rahmenkonzept. Mit der Umsetzung des Rahmenkonzeptes ist aber auch die Entwicklung der Villa Elisa eng verknüpft. Erst wenn das Schulareal entwickelt ist, kann die Schwabschule dort neue Räume nutzen und die Villa Elisa frei geben. Ein Antrag des Bezirksbeirats West fordert die Verwaltung nun auf, zu berichten, wie es mit der Villa Elisa weitergeht und Planungsmittel einzuplanen. Im Rahmen der laufenden Haushaltberatungen für den Doppelhaushalt 2022/2023 wurden die Gemeinderäte von der Verwaltung über diese Zusammenhänge informiert. Der nächste Schritt ist dann die Beauftragung einer Machbarkeitsuntersuchung, in der das Konzept nochmals überprüft wird und wichtige Fragen geklärt werden. Also zum Beispiel zu dem Neubau an Stelle der Tankstelle, der ja städtebaulich dominant sein soll, oder zur Fassade der künftigen Elisabethenstraße 26, die für den Bismarckplatz besonders wichtig ist, zu den Sporthallen und Kitas, usw. Die Machbarkeitsuntersuchung soll als Grundlage dienen für einen Bebauungsplan, auf dessen Grundlage dann wiederum Architektenwettbewerbe zu den einzelnen Projekten des Schulareals ausgelobt werden können.

Wenn die Machbarkeitsstudie vorliegt, kann der Bebauungsplan parallel entwickelt werden. In diesem Zusammenhang steht auch die Erneuerung des bestehenden Toilettenhäuschens auf dem Bismarckplatz. Die Planung für den Bismarckplatz sieht vor, dass man das Häuschen erweitert und einer Gastronomienutzung zuführt. Auch hierfür muss erst das Planrecht geschaffen werden, das soll zusammen mit dem Bebauungsplan für das Schulareal erfolgen.

UPDATE JOHANNISSTRASSE UND SCHWABSTRASSE

Für die beiden umzugestaltenden Abschnitte der Johannisstraße zwischen der Ludwigstraße und der Schloßstraße ist der Baubeginn 2022. Die Umgestaltung der Schwabstraße ist auf der Vergabepattform der Stadt Stuttgart ausgeschrieben. Interessierte Planungsbüros können ihr Interesse bekunden. Bis Ende Dezember werden vier Büros ausgewählt, die für die Schwabstraße einen Regelquerschnitt und eine Lupe zu einem Kreuzungsbereich als Lösungsvorschlag skizzieren. Dieser Lösungsvorschlag und ein Gespräch mit jedem der vier Büros entscheidend darüber, wer den Auftrag bekommt. Abgeschlossen ist dieses Verfahren im Mai 2022, dann wird die 2016 begonnene Bürgerbeteiligung fortgesetzt.

Sie können sich jederzeit vom Newsletter abmelden.